



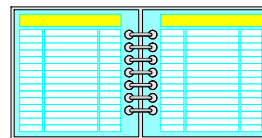
Waldhorn Oktober 2005

Elternbrief der Waldgruppen des Augusta-Viktoria-Stifts

Der Herbst hat Einzug gehalten und mit dem Schmuddelwetter wird´s für die Erzieherinnen manchmal schwierig. Es fehlt an Wechselkleidung, gemeinsam beginnt das große Gummistiefel-, Matschhosen- und Handschuh-Memory....

Deshalb an Euch ein paar Bitten:

<p><u>Wechselwäsche</u> bitte regelmäßig auffüllen!</p> <p><u>Matschkleidung, Handschuhe u.s.w. bitte namentlich kennzeichnen</u>, da es viele Modelle doppelt und dreifach gibt.</p>	<p>Auf dem Regal, in das die Rucksäcke gestellt werden, stehen 7 Paar „herrenlose“ Gummistiefel, die nicht zugeordnet werden können. Bitte schaut nach und kennzeichnet sie!</p>
<p><u>Der Bestand des Kindergartens an Ersatzkleidung ist fast komplett verliehen</u>. Bitte gebt die Kleidung baldmöglichst wieder gewaschen an die Erzieherinnen zurück!</p>	<p><u>Der Platz in der Garderobe reicht nicht dafür aus, daß für ein Kind 2 Paar Gummistiefel im Kindergarten deponiert werden können</u>. Bitte selber bei Bedarf austauschen!</p>



Termine im Oktober:

- 4.10. Erntedank im Altenheim
- 5.10. Erntedank im Stift (Vorschulkinder)
- 7. 10. 16-18 Uhr Gemeinsames Erntedankfest der Waldkinder mit Eltern und Erzieherinnen
- 17.-29.10. Schwimmkurs der Vorschulkinder

Wie bereits im vergangenen Jahr möchten wir vom Elternbeirat Euch zu einem Elternabend von Eltern für Eltern einladen.

►Dieser findet am Montag, den 10.10. um 20 Uhr in unseren Räumen im Zwergenreich statt.

Bitte überlegt Euch, welche Themen Euch am Herzen liegen und was für Fragen Ihr habt. Außerdem wird uns Carry Bönicke das Konzept „Vorschule der Sinne“ vorstellen und wir können uns gemeinsam überlegen, ob wir uns dieses für unsere Kinder wünschen .

Also kommt zahlreich und bringt Euch ein!



Kindersachenbasare finden statt

am Samstag, den 1.10. von 10-12 Uhr im Kindergarten „Liliput“ in Windischholzhausen, Haarbergsstraße (Stangenweg 1)

am Samstag, den 1.10. von 10-13 Uhr im Pergamenterkindergarten, Pergamentergasse

am Samstag, den 8.10. von 10-13 Uhr im Kath. Waisenhaus

am Samstag, den 8.10. von 14-16 Uhr in der Kita Ringelberg

am Samstag, den 15.10. von 10-13 Uhr in der Regler-Gemeinde, Juri-Gagarin-Ring 103
(Infos unter Tel. 3465454 bei Anne Heinrich)

Tipps für andere Waldeltern:

Mit welchen Kleidungsstücken/Schuhen/Rucksäcken habt Ihr gute Erfahrungen gemacht? Bitte gebt sie durch das Waldhorn an andere Eltern weiter!

Auf der Suche nach einem robusten Winterstiefel für unsere Waldkinder bin ich auf den Antis Canadian Kids gestossen (für 39,95 Euro –im Vergleich zu anderen günstig), den man über Globetrotter bekommt www.globetrotter.de oder unter Tel. 040/67966179 Katalog bestellen. Die Kundenbewertungen im Internet sind sehr gut, lediglich sollte man noch eine Alu-Sohle einlegen.



Veranstaltungstipps/Diavorträge:

26.10. um 20 Uhr: Gerlinde Kaltenbrunner, „Unterwegs über 8000 Meter“, 10 Euro

2.11. um 20 Uhr: Hans Kammerlander, „Am seidenen Faden –von Südtirol zum Jasemba“, 15 Euro

21.11. um 20 Uhr: Bruno Baumann, „Tibet –Pilgerweg zum Kailash“, 12 Euro

18.12. um 16 Uhr: Gerhard Schöne Weihnachtliche Kinderlieder aus aller Welt - vom Eiffelturm über Brooklyn bis zum Zuckerhut - höchst vergnüglich sowie sinnlich mit den Musikern: *Stefan Kling, Rainer Schwander, Rolo Rodriguez* und der Puppen- und Schattenspielerin *Therese Thomaschke*,

Ki: 9-11, Erw.: 13,20-16,50 Euro

Alle Veranstaltungen findet im Kaisersaal statt.

Vorverkauf dort, bei der Erfurt-Information oder für die ersten drei bei Karstadt Sport.

Zungenübungen



Die Geschichte von der Maus

Es ist 7 Uhr morgens, die Sonne scheint schon, die Vögel zwitschern und das Mäuslein schläft noch.

- Es hat verschlafen (Zunge liegt flach im Mund, Schnarchen).
- Plötzlich wacht es auf und reibt sich verwundert die Augen. Es läuft zum Fenster (offener Mund)
- und schaut rechts und links hinaus (Zunge rechts und links aus dem Mund).
- Doch weil es nicht genug sehen kann, steigt es auf das Balkongeländer (Zunge auf die Unterlippe)
- und läuft dort hin und her (Zunge leckt Unterlippe ab von einem Mundwinkel zum anderen),
- um zu sehen, was da draußen alles passiert. Da bekommt das Mäuschen Lust, einen Spaziergang zu machen. Es läuft ganz schnell aus dem Haus (Zunge herausstrecken).
- Doch kaum ist es draußen, da fällt ihm ein, dass es seine Sonnenbrille vergessen hat. Es läuft schnell noch einmal in den zweiten Stock (Zunge zur Nase).
- Dann holt es sich noch aus dem Keller etwas zu trinken (Zunge ans Kinn).
- Es wirft die Tür zu und klemmt sich dabei die Pfote ein (auf die Zunge beißen).
- Das Mäuschen kommt auf seinem Spaziergang zuerst zum Spielplatz. Dort steigt es auf die Wippe (Zunge rauf und runter),
- fährt Karussell (Lippen mit der Zunge umfahren),
- dann macht es noch einen Handstand (Zunge an Gaumen).
- Das Mäuschen geht weiter und trifft unterwegs ein anderes Mäuschen. »Hallo du, willst du nicht mit mir gehen?« Doch das andere Mäuschen hat ein Gipsbein (schnalzen)
- und kann nicht gut gehen. So geht unser Mäuschen allein weiter. Es klettert auf einen Berg (Zunge an die Nase)
- und taucht im Bach nach Fischen (Zunge ans Kinn).
- Danach macht es sich wieder auf den Heimweg. Unterwegs muss es noch durch einen Tunnel (Lippen nach vorne stülpen, Zunge durchstrecken).
- Als es dann noch der Katze begegnet, pfeift es vor lauter Angst (pfeifen),
- doch es kann sich noch retten. Zuhause angekommen, hat es dann großen Hunger und isst sich ganz dick voll (Zunge breit machen).
- Dann sucht es sich ein schönes Schlafplätzchen (Zunge in rechte und linke Wange, suchend)
- und legt sich hin zum Schlafen (Zunge Flach im Mund).

Buchtipp:



Fischers Fritz und Schneiders scharfe Schere

Mit diesem Buch erhalten Sie Anregungen, wie Sie auf spielerische Art Sprachfreude, Sprachverständnis, Artikulation und Wortschatz von Kindern fördern können.

Ingrid Biermann

Verlag Herder

€ 9.90

Über das Erntedankfest:

*Wir pflügen und wir streuen Samen auf das Land;
doch Wachstum und Gedeihen steht nicht in unserer Hand
(Matthias Claudius)*

Ende September /Anfang Oktober wird an einem Sonntag das Erntedankfest gefeiert - ein uralter Brauch schon seit vorchristlicher Zeit bei Griechen, Römern und Juden.

1773 wurde in Preußen erstmals ein regelmäßiger Entedank-Tag eingeführt; für die katholische Kirche in Deutschland legten die deutschen Bischöfe 1972 den ersten Oktobersonntag als Erntedank-Termin fest.

Die alten heidnischen Vorfahren begingen das Fest mit grossen Opfern; war die Ernte reich ausgefallen und gut eingebracht dankten sie Wodan dafür, dass er die Früchte des Feldes hatte gedeihen lassen und den Menschen eine reichliche Ernte gewährt hatte.

Daraus entwickelte sich das später „Kirchweihfest“ (später Kirmes, Kirwe, Kirbe). In ländlichen Gegenden ist es auch heute noch Brauch, die Früchte des Feldes, Getreide, Obst und dergleichen auf den Altären aufzustellen, damit der Pfarrer sie segnet.



Unser nächster Elternstammtisch findet am Mittwoch, den 2.11. statt (wie bisher in der „Le Bar“, Kleine Arche).